



22d_10.01.21_SchreibenWüdig..Keutner - Energieversorgung in D durch erneuerbare Energien - mit Antworten von Böttiger, Michels und Keutner am Ende

Liebe Freunde von "Bürger für Technik",

da Sie alle an der Tankstelle jetzt ja schon mal 10 Cent pro Liter drauflegen dürfen, dachte ich mir, es hilft doch eine kleine Erläuterung der Hintergründe in dieser Sache.

Na denn, Prosit Neujahr !

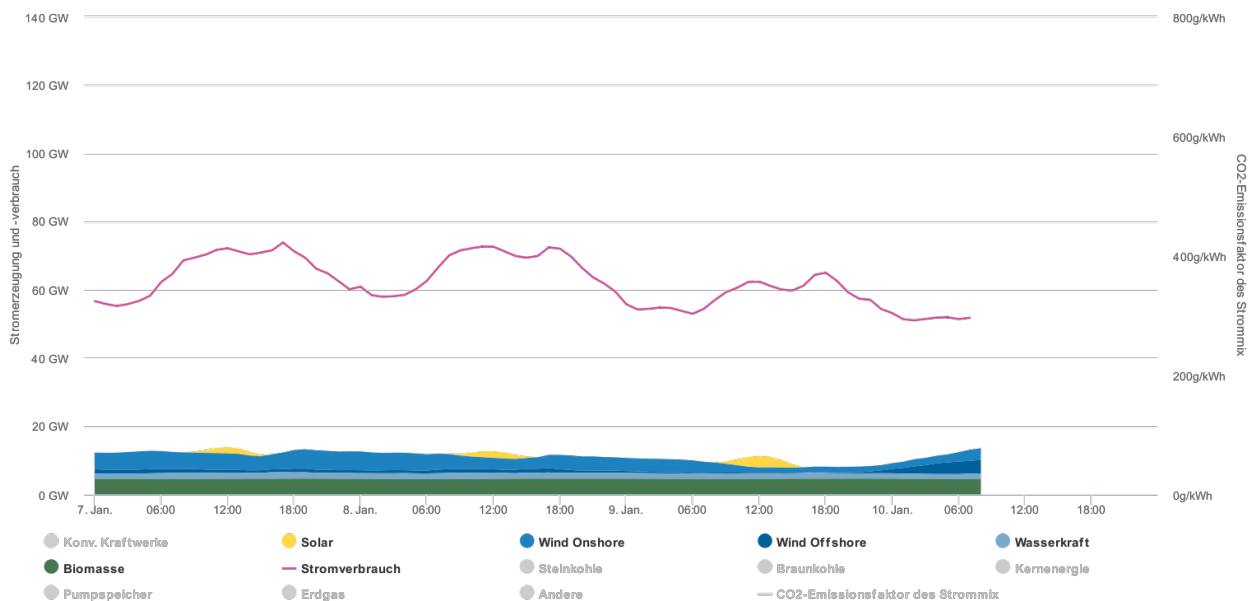
Freundliche Grüße,

P. Wüdig,

Jetzt gab der Verein Vernunftkraft Diagramme heraus, aus denen man sieht, wo wir eigentlich stehen, vor allem an so typischen Tagen wie gerade jetzt im beginnenden Januar.

Man schaue sich zuerst einmal das Bild "elektrisch" an, dort geht es um die Energie-Situation im elektrischen Bereich, die rote Kurve oben der Bedarf (der mit der Tages- und Nachtzeit schwankt, natürlich), und darunter der Anteil der sog. "Erneuerbaren" in diesen drei Tagen.

Einigermaßen konstant (bzw. stabil) die Bio-Energie (grün), also Bio-Masse (vor allem Mais) in elektr. kWh umgesetzt, darüber ebenfalls konstant (und schon deutlich weniger) die Wasser-Kraftwerke (hell-blau).



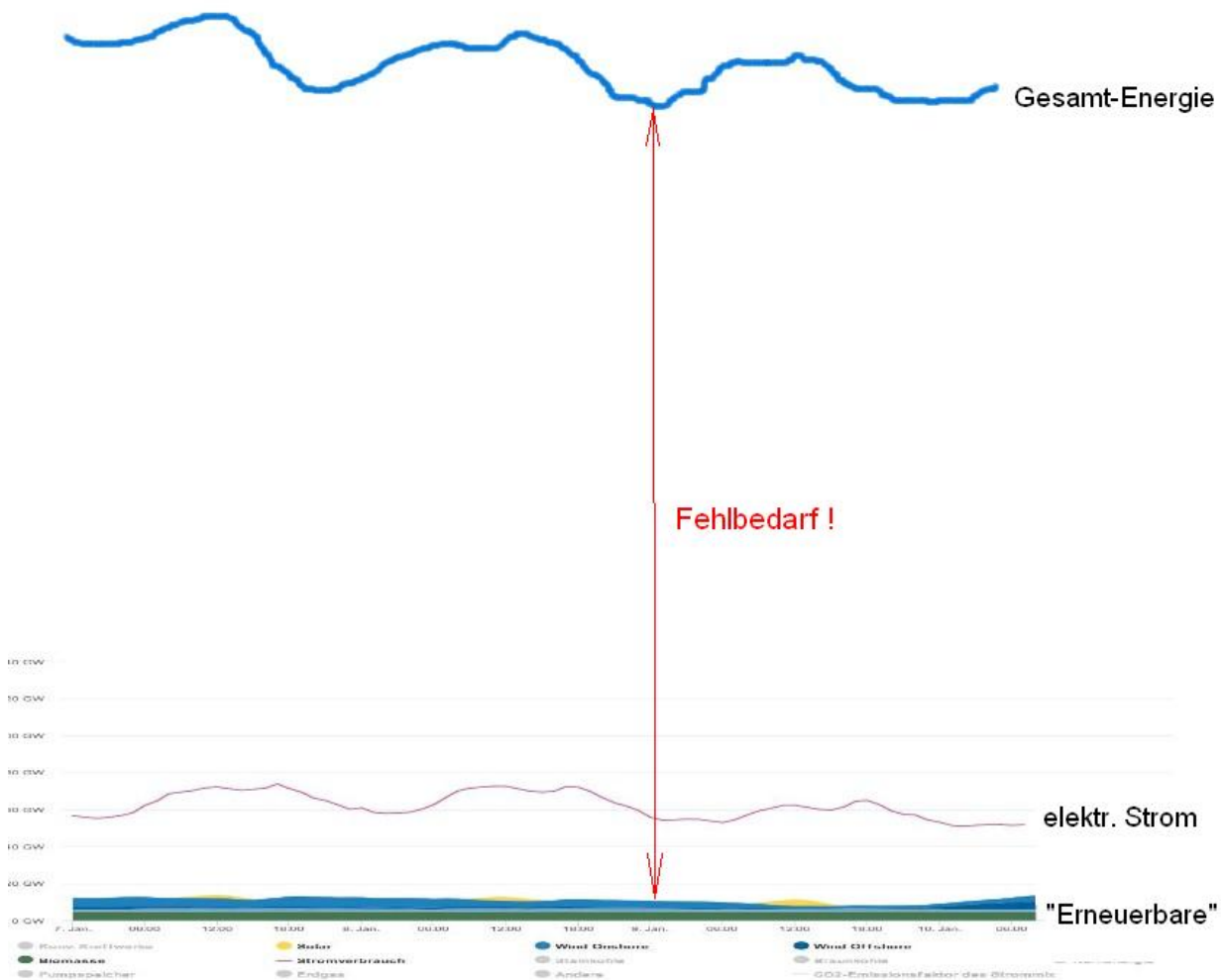
Agora Energiewende; Stand: 10.01.2021, 09:10

Diese beiden Anteile sind zwar stabil, aber praktisch nicht ausbaubar, da sind alle möglichen Grenzen schon erreicht (wird in Zukunft eher weniger, weil bei Bio-Energie die 20 Jahre Subvention auslaufen, und ohne massive Subventionen gibt es keine Bio-Energie).

Darüber dann stark schwankend die Windkraft (der Anteil off-shore ist selbst in diesem Maßstab kaum noch zu erkennen), und dann gelegentlich ein winziger Klecks in "gelb", das ist das Ergebnis von 1,7 Millionen Fotovoltaik-Anlagen (!) (die liefern nur am Tage, nachts braucht man ja keinen Strom !). Der dann verbleibende weiße Bereich, also die große Masse, muss durch die konventionellen Anlagen gedeckt werden, also "Kohle" und "Atom", und die müssen jede Sekunde liefern, sonst käme der Blackout (den hatten wir jetzt schon fast, aus anderen technischen Gründen).

Dafür, dass wir über 20 Jahre die "Erneuerbaren"-Anlagen massiv subventioniert haben, jetzt fast 30 Milliarden im Jahr, ist das Ergebnis erschütternd !

Kommt hinzu, wir haben die höchsten Strompreise in Europa, in Frankreich bezahlt man nur halb so viel, aber das macht ja nichts, denn unsere Ingenieure sind ja mindestens doppelt so gut wie die französischen, damit gleicht sich das wieder aus.



Und damit das so bleibt und weiter geht, und die weiter steigenden Strompreise verschleiert werden, bezahlen wir jetzt an der Tankstelle schon mal plus 10 Cent pro Liter. Hurrah !

(Keine Sorge, das wird noch mehr !) Das ist doch erschütternd ? Nein, nein, denkste, denn das ist nur der kleinere Teil der Wahrheit, wir haben ja nicht die Strom-Wende, sondern die Energie-Wende, und das heißt, der übrige Bedarf, also Heizung und Verkehr und Industrie usw. kommt noch hinzu ! Die tatsächliche Situation sehen Sie auf dem Bild „gesamt“, der gesamte Energie-Bedarf ist etwa das Fünf-fache des elektrischen, nun habe ich da nicht die genauen Zahlen, aber frei Hand habe ich da mal die wirkliche Kurve eingezeichnet, und dann sehen Sie, die "Erneuerbaren" teuer bezahlt über 20 Jahre, sind kaum noch zu sehen, und der tatsächliche Bedarf, die Lücke also, ist riesig.

Da Bio und Wasser nicht ausbaubar sind, müsste mal also die Anzahl der Windmühlen und PV-Anlagen um den Faktor 50 oder 100 steigern (oder noch mehr).

Das ist die Politik, die zur Zeit verfolgt wird.

Einfach nur irre, um es sehr höflich auszudrücken !

----- Original Nachricht -----

Betreff: AW: unsere Energiewende

Datum: 11.01.2021 08:57 (GMT +01:00)

Von: jochen.michels

Lieber Herr Würdig,

so eindrucksvoll die Grafiken sein könnten:

1. Sind sie unglaublich schwer darzustellen. Ein pdf mit beiden eingebettet wäre da hilfreich.
2. Heute verbrauche wir ca. 2.000 TWh Energie insgesamt. Strom verbrauchen wir ca. 600 TWh, also ein knappes Drittel
3. Oder wie haben Sie gerechnet ?

Auf das 5-fache kommt man vielleicht, wenn man die Primär-Energien nimmt, die in den verstromten oder getankten oder verheizenden Anlagen umgesetzt werden. Das ist nicht gängige Praxis und sollte erläutert werden.

Sonst wird Ihre berechnete Kritik von Erbsenzählern unterlaufen.

Beste Grüße
Jochen Michels

Gesendet: Montag, 11. Januar 2021 um 19:05 Uhr

Von: H.Boettiger

Betreff: Aw: unsere Energiewende

Das ist eine Politik, die von deutschen Industrievertretern seit 20 Jahren toleriert bzw. mitgetragen (weil man glaubt, damit weiter Geld aus den Bürgern/Steuerzahlern pressen kann) und von deutschen Medien propagiert wird. Kaum einen hat's gejackt.

Mit freundlichen Grüßen

H Böttiger

Gesendet: Sonntag, 10. Januar 2021 um 16:13 Uhr

Von: "Dr. Helmut Keutner"

Betreff: "das jahr/die jahrzehnte der wetterextreme"

liebe interessanten!

genau dieser harte winter zur zeit in spanien mit minus 35 grd C und massiven schneefällen sowie fast sommertemperaturen in griechenland und gemäßigte temperaturen knapp unter null im durchschnitt in mitteleuropa findet sich in der ug aktuellen studie des langjährigen forschungsprojektes an der beuth hochschule (dies ist zwar zur zeit nur eine wetteraussage / nur längere betrachtungen ueber viele jahre fuehrt zur klimaaussage / aber dies ist schon ein prägendes indiz) /

die studie fuehrt (mittels metreologischer institute) aus

in mitteleuropa sind deutlich mildere winter zu erwarten (mit mehr duerren und heißsommern im sommer)

entscheidend kälteren wintern in europäischen west suedländern bis zum mittelmehr

entscheidend wärmeren wintern in europäischen ost suedländern bis zum östlichen mittelmehr

aufgrund des verschobenen jetstroms (jetstrom verschoben durch (massiven) entzug von athmosphärenenergie im wesentlichen (dies ist factenlage bei metreologischen instituten in deutschland) begruendet durch wka und pv solar)

ob es dem einen oder anderen protagonisten passt oder nicht

diese faktenlage muss man ohne wenn und aber akzeptieren (solange auch noch weitere wka und pv solaranlagen gebaut werden)

trotzdem gutes klima
helmut keutner

Von: "Prof Dr. Helmut Keutner"

Betreff: Artikel in "die neue Hochschule (DNH)" in 06/2020 Seite 53 sowie im November2020 in der Wochenzeitung aus Berlin "Junge Freiheit"

In Afrika nehmen die wenigen solartechnische Anlagen sicherlich keinen Einfluss auf das Wetter wegen des großen Energieeintrag durch Sonneneinstrahlung. In Mittel- und Nord-Europa ist dies allerdings problematisch, da z.B. in BR Deutschland die Solarenergie "nur" zu rund 1.000 Volllaststunden bei PV Solar fuehrt, fuer Windkraftindustrieanlagen (WkA) onshore zu rund 1.800, offshore zu rund 3.000 (und das zugleich volantil / problematisch bei einer Industriegesellschaft).

Die Sonneneinstrahlung ist in Europa somit deutlich geringer als in Afrika. Es kommt in Mittel-/Nord-Europa allerdings noch zu einem weiteren Problem/Nachteil. In einem Forschungsprojekt des u.g. Verfassers an der Beuth Hochschule Berlin der letzten 10 Jahre sind in Zusammenarbeit mit meteorologischen Instituten zu dem Ergebnis gekommen, dass durch den (großen) Entzug von Energie aus der Atmosphäre durch solar- und windkrafttechnische Lösungen der Jetstream (bandförmige Windströme/Bänder beeinflussen das Wetter maßgeblich) sich verlangsamt und sich somit verschiebt (dieser korreliert direkt mit dem Wettergeschehen). Dies zieht Trockenperioden und Heißperioden nach sich, die sich gebietsmäßig verschoben haben. Dadurch hat dies in BR Deutschland in den letzten 20 Jahren zu einem Mehrfachen von Waldbränden und Wassernot sowie Heißperioden geführt (die noch weiter gesteigert werden würden bei weiterem Ausbau derselbigen Anlagen).

Somit kann in diesen aufgeführten Gebieten der sog "Klimaschutz" (Klima ist eine Statistikdatenbank der gemittelten Wetterdaten über vergangene Jahrzehnte) durch solar- und windkrafttechnische Anlagen keine Lösungen sein / sondern nur mittels massivem CO₂ freien Kernkraftwerksausbau der vierten Generation angefangen zB mit gasfreien Hochtemperaturreaktoren und Dual Fluid Reaktoren / beide lösen zugleich das Endlagerungsproblem. Dadurch kann man klimaneutral eine Industriegesellschaft führen!

Prof. Dr. Helmut Keutner
Beuth Hochschule für Technik Berlin
Außenstelle 16727 Berlin/Oberkrämer